



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/02/2013) vom 22.04.2013

Anwesend:

Vorsitzende/r

Klaus-Peter Sye

Mitglieder

Jörn Grimm

Björn Hay

Andreas Scheiner

Hans Stark

Gäste

Fritz Breitfelder

Matthias Gnauck

Henning Kruse

Bernhard Meyer

Hartmut Sye

Gemeindevertreter

Bürgermeister zugleich als Protokollführer

Gemeindevertreter

Umweltbeauftragter

Gemeindevertreter

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:35 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. LED - Straßenbeleuchtung
3. Stellungnahme zur Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel - Schönberg (SPD-Antrag)
4. Vorbereitung einer Resolution gegen das Fracking in Prasdorf
5. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste, stellt die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerechte Einladung fest. GV Stark fragt an,

weshalb bei der Tagesordnung der Punkt „Einwohnerfragestunde“ fehlt. Ausschussvorsitzender Sye beantwortet die Frage und entschuldigt sich für das Versehen. Die anwesenden Zuhörer werden gebeten, Fragen zu stellen. Es gibt keine Wortmeldungen. Auf eine formelle Änderung der Tagesordnung wird verzichtet. Sie wird daher wie folgt fortgesetzt :

TO-Punkt 2: LED - Straßenbeleuchtung

GV Kruse berichtet von einem Gespräch mit der Firma *SITECO*. Diese teilt mit, dass für die von der Gemeinde Prasdorf gewünschten Laternen mit einer Lieferfrist von ca. 8 Wochen gerechnet werden muss. Ferner hat GV Kruse Preise für das Richten und das Anstreichen der Laternenmasten angefragt. Für das Streichen fallen pro Mast ca. 120,00 Euro brutto an. Das Richten wird mit ca. 100,00 Euro brutto je Mast in Rechnung gestellt. Die Einzelheiten, welche Masten ggfs. gerichtet und / oder gestrichen werden sollen, werden bei einer kurzfristig anzuberaumenden Begehung festgelegt.

Es wird vorgeschlagen, die Leuchtstärke ggfs. bei einzelnen Laternen auf bis zu 85% zu reduzieren. Auch dies soll bei der vorgenannten Begehung festgelegt werden. GV Kruse weist darauf hin, dass Änderungen im Bedarfsfall angepasst werden können. Diese würden elektronisch erfolgen.

Bgm. Gnauck stellt das Ergebnis der Abstimmung über die gewünschte Lichtfarbe vor. 146 Bürgerinnen und Bürger haben sich an dieser Abstimmung beteiligt. Durch ein Punktesystem wurden die Ergebnisse vergleichbar gemacht. Das Endergebnis wird als Anlage Bestandteil dieses Protokolls. Das Ergebnis der Abstimmung wird diskutiert.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Umwelt- und Bauausschuss der Gemeindevertretung folgende Beschlüsse zu fassen :

1. Einheitliche Lichtfarbe

Dafür : 4 Dagegen : 1 Enthaltung : ./.

2. Lichtfarbe gelb

Dafür : 4 Dagegen : ./. *Enthaltung : 1*

3. „Kofferleuchten“ in der Dorfstraße und der Teichstraße / „Schirmleuchten“ in den anderen Straßen

Dafür : 4 Dagegen : ./. *Enthaltung : 1*

4. Anstrich : die grünen Leuchten wieder grün anstreichen / die grauen Leuchten wieder grau anstreichen

Dafür : 4 Dagegen : 1 Enthaltung : ./.

5. Bestellung der Leuchten mit 100% Leuchtstärke

Dafür : 4 Dagegen : ./. *Enthaltung : 1*

Der Ausschuss nimmt kurzfristig noch eine Begehung vor, um die endgültige Feinabstimmung der einzelnen Leuchten vor den Häusern vorzunehmen.

TO-Punkt 3: Stellungnahme zur Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel - Schönberg (SPD-Antrag)

GV Breitfelder stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor. Das Fazit lautet : eins ist klar – die Bahn wird kommen ! Der Antrag und dessen Inhalt wird eingehend diskutiert. Die Ausschussmitglieder sehen beim derzeitigen Kenntnisstand mehrheitlich noch keinen Bedarf für eine eigene Stellungnahme. Einig ist man sich im Wunsch, dass auf jeden Fall eine Verbesserung der Anbindung erfolgen soll.

GV Scheiner gibt seine persönliche Meinung zu der Thematik ab. Seines Erachtens profitiert von der Bahnlinie nur die Gemeinde Schönberg. Er stellt das Bahn-Bus-Konzept in groben Zügen vor. Die Gemeinde Prasdorf ist zweifach betroffen. Es wird voraussichtlich deutlich weniger Direktverbindungen des ÖPNV von Prasdorf nach Kiel geben. Andererseits verbessert sich wahrscheinlich die Anbindung nach Probsteierhagen zum dortigen Bahnhof. Er verteilt einen Fahrplanentwurf an die Ausschussmitglieder zur Kenntnisnahme und zur Verdeutlichung.

Ein größeres Problem kann auf die Gemeinde bezüglich der finanziellen Beteiligung zukommen. Die Gemeinden stehen finanziell in der Pflicht für die Bahnhöfe und das jeweilige Umfeld, z. B. für Park-and-Ride-Möglichkeiten oder für die Fahrgastinformationen.

Bgm. Gnauck weist darauf hin, dass am 24.04. eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Amtsausschusses anberaumt worden ist. Die LVS, die VKP und die AKN als mit der Projektplanung beauftragtes Unternehmen stellen den Amtsgemeinden das Konzept und den Stand der Planungen vor. In einem weiteren Schritt soll der Kontakt mit den unmittelbar betroffenen Gemeinden, also auch mit der Gemeinde Prasdorf als Anlieger am Bahndamm, aufgenommen werden. Er schlägt vor, den Termin am 24.04. abzuwarten und gegebenenfalls dann auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse eine Stellungnahme der Gemeinde zur Reaktivierung der Bahnlinie abzugeben. GV Kruse schließt sich dieser Auffassung an.

Folgender Beschluss wird gefasst :

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zum jetzigen Zeitpunkt keine Stellungnahme zur Reaktivierung der Bahnlinie Kiel – Schönberg abzugeben, sondern erst die weiteren Gespräche abzuwarten.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Vorbereitung einer Resolution gegen das Fracking in Prasdorf

Die Informationsveranstaltung der SPD-Ortsvereine Prasdorf und Stein am 12.04. wird gelobt. Bgm. Gnauck verliest einen von ihm auf Basis des jetzigen Kenntnisstandes gefassten Resolutionsentwurf. Dieser Entwurf wird diskutiert.

GV Breitfelder reicht einen eigenen Resolutionsentwurf als Tischvorlage herum.

Ausschussvorsitzender Sye zitiert aus einer Stellungnahme des Bauernverbandes zum Thema Fracking. Nach kurzer Diskussion wird vereinbart, bei der nächsten Gemeinderatssitzung im Mai eine interfraktionelle Resolution zu verabschieden. Bgm. Gnauck wird gebeten, bis dahin die vorliegenden Stellungnahmen und Entwürfe zusammenzuführen. Vor der Gemeinderatssitzung wird der Entwurf den Fraktionen zur Kenntnisnahme und zur Feinabstimmung übersandt.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Verschiedenes

GV Stark spricht den Zustand des Kirchenweges (Richtung Lutterbek) an. Dort wurden Quer-
rinnen gezogen. Er fragt, wer das ggfs. veranlasst hat. Hierdurch ist eine Gefahr für Radfah-
rer entstanden. Niemand der Anwesenden kann diese Frage klären. Da der Weg nur zu ei-
nem kleineren Teil auf dem Gemeindegebiet von Prasdorf liegt, ist hier eine gemeinsame
Aktion mit der Gemeinde Lutterbek sinnvoll. Der Ausschussvorsitzende nimmt Kontakt zu
Bürgermeister Mönkemeier auf.

GV Breitfelder erinnert daran, dass die Reitwege 1x jährlich begangen werden sollen, um
Schäden und eventuellen Pflegebedarf zu ermitteln. GV Hartmut Sye als Vorsitzender der
Reitgemeinschaft antwortet entsprechend.

In dem Zusammenhang wird die Frage diskutiert, was mit Reitwegen passieren soll, die of-
fensichtlich nicht mehr genutzt werden. GV Breitfelder schlägt eine Umwidmung vor, um die-
se Wege dann aus dem bestehenden Reitwegekonzept zu nehmen.

Das Ortseingangsschild im Kirchenweg muss ersetzt werden. Jochen Stoltenberg soll prü-
fen, ob die Gemeinde noch ein Schild im alten Spritzenhaus als Reserve hat. Anderenfalls
muss ein neues Schild bestellt werden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21Uhr 35.

gesehen:

gez. Klaus-Peter Sye
Ausschussvorsitzender

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -